

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

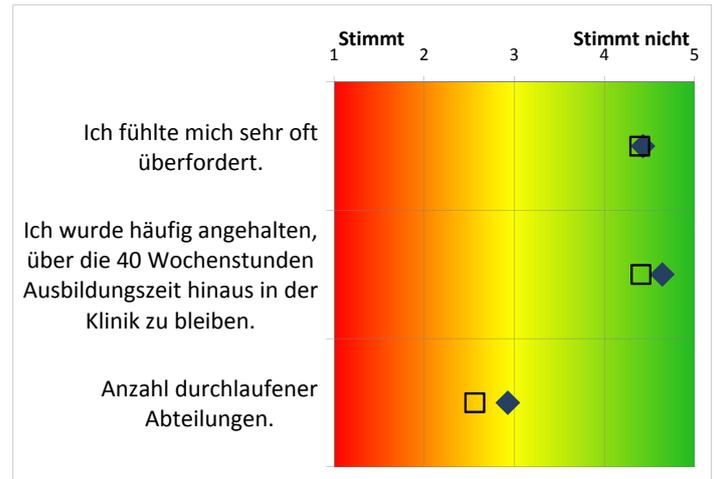
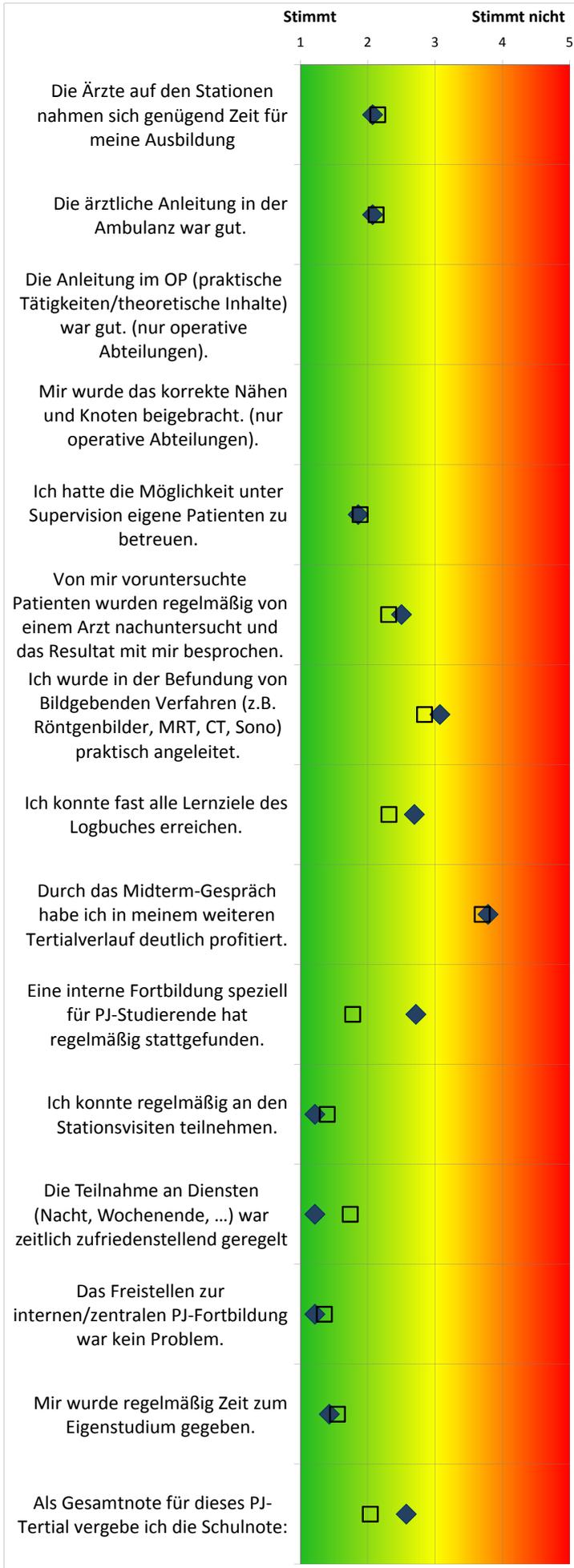
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

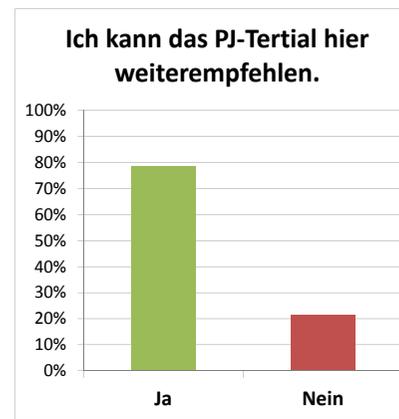
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

◻ Mittelwert aller Innerer Abteilungen



N= 14

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	man gute praktische Erfahrung und richtige Einleitung in den Arztberuf bekommt, sehr viele Möglichkeiten neue Manifestationen/praktische Fähigkeiten zu verbessern, sehr nettes hilfbereites Team, sehr interessante Fortbildungen	Die Möglichkeit eigene Patienten zu betreuen, wo die klinischen Fälle und Fragen sehr gut vom Arzt erklärt wurden. Viele Möglichkeiten praktische Fähigkeiten zu verbessern.	-	-
Student 2	sehr gute interne Fortbildung der Kardiologen! Stets Freistellung zur Fortbildung. Lehrreiche Aufenthalte auf ZNA/Intensivstation möglich	Möglichkeit der Rotation auf Intensivstation und Zentrale Notaufnahme sowie dortige Einbindung ins Team. Exzellente interne kardiologische PJ-Fortbildungen durch die Oberärzte.	Keine/kaum Möglichkeit des Einblicks in den Fachbereich der Nephrologie/Gastroenterologie am selben Haus. Auf Privatstation neben Blutentnahmen/ venösen Zugängen und Beiwohnen der Visite kaum Möglichkeit der Mitarbeit.	Siehe obige Kritikpunkte: Möglichkeit der Rotation in Nephrologie/Gastroenterologie/Lungenklinik wäre sehr wünschenswert! Schärfung des Bewusstseins für Einbindung der Pjler in Stations- und Arbeitsalltag (dies klappt teils bereits exzellent, teils kaum)
Student 3	Nettes Team	Wenig Zeit für Pjler von Assistenzärzten	-	-
Student 4	gute Stimmung im Team	-	regelmäßige PJ-Fortbildung	-
Student 5	engagierte Assistenzärzte, guter Einblick in die Kardiologie, EKG auswerten	detaillierter Einblick in die Kardiologie; nettes Team; Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit; gute Regelung bezüglich Studientage	Keine regelmäßige interne PJ-Fortbildung. Keine Möglichkeit, andere Stationen als Kardiologie zu durchlaufen	PJ-Fortbildung

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 6	das Team sehr nett ist und man viel selber machen darf	Das nette Team. Eigenverantwortliche Rotation in verschiedene Abteilungen. Man war überall herzlich willkommen und durfte überall dabei sein.	Zu wenig Gastro und Onkologie	-
Student 7	Nein: die Assistenzärzte auf Station und in der Ambulanz waren häufig so überlastet, dass keine Zeit für Lehre blieb. Auch bei OA-Visiten wurde nichts erklärt.	-	Rotationen in die ZNA und auf Intensivstation sind mit einer Woche zu kurz. Außerdem muss man in dieser Zeit trotzdem noch Blut abnehmen auf den Stationen, sodass man insgesamt nur wenig Zeit in diesen Abteilungen verbringt.	Mehr Lehre durch OÄ bei Visite. Längere Rotation in die ZNA.
Student 8	nette Stationsärzte, die einem viel beibringen möchten. Rotation auf Intensiv war gut	gute Stimmung, nette Assistenzärzte, gute Fortbildungen in Angiologie	zu wenig Fortbildung, zu wenig Lehre durch Oberärzte	Mehr interne Fortbildungen. Strukturiertere Rotation über 2-3 Stationen + Intensiv + Notaufnahme
Student 9	Nein	Ich hatte über die ganze Zeit Patientenkontakt und durfte eigene Patienten betreuen	Die Rotation durch verschiedene Innere-Abteilungen ist hier nicht möglich. Schwerpunkt Kardiologie/Endokrinologie. In andere Abteilungen wie Nephro, Gastro, Pulmo war es nicht möglich zu rotieren, wegen der strengen Einteilung Uni Köln vs. Uni Witten/Herdecke.	Die Kooperation in dieser Hinsicht (s.o.) mit der Uni Witten zu verbessern.
Student 10	Nein	Nettes Team, toller Chef, sehr bemüht	nur eine Abteilung möglich - strikte Regelung auch nach Nachfrage keine Rotation möglich.	Als Ausbildungsklinik sollte man den Studenten Einblick in verschiedene internistische Fachgebiete ermöglichen -> nicht 4 Monate Kardiologie
Student 11	mir die Innere Medizin bisher noch nie so gut näher gebracht wurde.	Super nettes Team, vom Chef über Oberärzte bis zu den Assistenten, flache Hierarchien. Sehr viel Kardiologie gelernt, ab und an konnte man sich auch kleine Eingriffe anschauen.	-	-
Student 12	-	Mitarbeit mit Ärzten. Waren bemüht, mir viel zu erklären.	-	-
Student 13	regelmäßige Fortbildungen, selbstständige Arbeit in der Ambulanz, Einbeziehung in Patientenbetreuung	regelmäßige Fortbildungen; Arbeit in der Ambulanz; intensive Besprechung der Patienten bei Visite	Oft war kein Einsatz in der Ambulanz möglich, da die Stationsärzte keine Laborabnahmen etc. übernommen haben. Studientage nicht immer möglich	Mehr eigenständige Patientenbetreuung. Studientage. Bessere Rotationsmöglichkeiten.

**Ich kann das PJ-Tertial
weiterempfehlen, weil ...**

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe
ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 14 angenehme Arbeitsatmosphäre

kardiologischer Schwerpunkt ;
Arbeitsatmosphäre

wenig PJ-Unterricht ; wenig eigene
Patienten

mehr PJ-Unterricht